media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

Kerstin Stutterheim

Besprechungen

2009

https://doi.org/10.25969/mediarep/21277

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Stutterheim, Kerstin: Besprechungen. In: *Filmblatt*. Filmblatt 41, Jg. 14 (2009), Nr. 41, S. 89–89. DOI: https://doi.org/10.25969/mediarep/21277.

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ deed.de Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de

Terms of use:
This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/deed.de License. For more information see:
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

dige, selten publizistisch gewürdigte Arbeit der Restauratoren, die bis zur fachgerechten Präsentation reicht. Zum anderen werden Brücken von den Filmkostümen zur Alltagsmode der Zeit geschlagen. Der Katalog erweitert somit auch das Wissen über die Kostümkunde. Nicht zuletzt hält er die beeindruckenden Kleidungsstücke der zierlichen Schauspielerin (sie maß nur 1,59 Meter) auch nach Ende der Ausstellung in der Öffentlichkeit. Denn in den Farbfotostrecken gewinnen sie gegenüber ihrer Präsenz in den Schwarzweißfilmen einen neuen Reiz. (Susanne Loosemann)

■ Dirk Schreier: ***Film und Rhythmus.*** Boizenburg: Verlag Werner Hülbusch 2008, 86 Seiten, Ill.
ISBN 978-3-940317-34-6, € 8,90

Dieses kleine aber feine Buch ist aus einer praktischen Mangelerfahrung heraus geschrieben. So geht der Autor von der Grundfrage aus, welche Bedeutung der Rhythmus für die filmische Montage und für das Gefühl des Schnittmeisters haben. Er reflektiert die Begrifflichkeit, deren Herleitung und die Mehrdeutigkeit von Rhythmus, dessen Verhältnis zum Metrum, seine Interpretationen und Zuschreibungen. Da Dirk Schreier stets klare Fragen formuliert, kann er die wechselnden Problematiken gut nachvollziehbar darstellen. Die verschiedenen Fragestellungen und den Diskurs über Montage, Metrik und Rhythmus erläutert er an relevanten Filmbeispielen, weshalb der Leser Schreiers Ausführungen gut folgen kann. Dieses Buch ist aus mindestens zwei Gründen allen Filminteressierten – unabhängig, ob aus filmhistorischen oder praktischen Anlässen – , sehr zu empfehlen. Einerseits stellt Dirk Schreier klar die verschiedenen Ansätze, Theorien und genrespezifischen Varianten dar, so dass der bisher wenig diskutierte Bereich der Montage in das Zusammenwirken der verschiedenen Gewerke in seiner Bedeutung für einen entstehenden Film deutlich wird. Wohltuend ist dabei sein Ansatz, die Montage als Teil des Entstehungsprozesses herauszustellen und nicht als abgelöste Tätigkeit. Zum anderen wird in seinen Ausführungen immer wieder deutlich, wie stark filmisches Tun und filmisches Empfinden von der eigenen Körperlichkeit abhängen. (Kerstin Stutterheim)

■ Günter Jordan: ***Film in der DDR. Daten. Fakten. Strukturen.*** Hg. v. Filmmuseum Potsdam. Potsdam 2009, 576 Seiten.
ISBN 978-3-9812104-2-2, € 49,80

Ein Maßstäbe setzendes Buch. Der Filmemacher und Publizist Günter Jordan legt mit diesen knapp 600 Seiten das zentrale Kompendium zur institutionellen und strukturellen Verankerung des Films in der DDR vor. Es ist keine